



Thema 4: **Vom gesunden Umgang mit der Gabe der Sprachenrede** 22. Januar 23
1. Korinther 14 Jannick Rath

1. Was versteht die Bibel unter dem Begriff «Sprachenrede»?

- Die Gabe des Sprachenredens - vom Griechischen abgeleitet auch als «Glossolie» bezeichnet - ist eine besondere Fähigkeit, die uns der Heilige Geist schenken kann. Wer diese Gabe hat, der kann vom Heiligen Geist inspiriert, in Sprachen reden bzw. beten, die er vorher nicht gelernt hat und aufgrund natürlicher Gegebenheiten auch nicht verstehen kann. Die Sprachenrede kann für den menschlichen Verstand nur durch die ergänzende Gabe der Auslegung nachvollziehbar werden.
- Diese Gabe darf nicht mit dem Ereignis an Pfingsten verwechselt werden. Damals ging es um ein einmaliges Zeichen dafür, dass die weltweite Mission gestartet hat. Damals hörte jeder die Jünger in seiner Muttersprache. Die Gabe der Sprachenrede hingegen kann kein Mensch ohne Auslegung verstehen. (Apg 2,6-8 + 1. Korinther 14,2)
- Das Geredete ist in erster Linie an Gott gerichtet. Die Gabe der Sprachenrede ist vor allem eine Gabe des Gebets. (1. Korinther 14,2+14)

2. Welchen Nutzen hat das Sprachengebet?

- Das Sprachengebet kann die Gemeinde erbauen, wenn es ausgelegt wird (1. Korinther 14,5+13+17)
- Das Sprachengebet erbaut den Gabenträger, deshalb soll er «für dich reden» (1. Korinther 14,4+28)
- Das Sprachengebet dient zur Anbetung Gottes

3. Wo liegen die Herausforderungen im Umgang mit der Gabe des Sprachengebets?

- Im Missverständnis, dass die Gabe des Sprachengebets eine höhere Stufe der Geisterfüllung deklariert (1. Korinther 14,20-22a)
- Im Missverständnis keine Kontrolle über die Gabe zu haben und der daraus entstehenden Unordnung (1. Korinther 14,27+32-33)
- In der Lieblosigkeit und Rücksichtslosigkeit gegenüber anderen (1. Korinther 14,10-11)
- Mangelnde Sensibilität für unkundige und Menschen auf der Suche nach Gott (1. Korinther 14,23)

4. Wie gehen wir als FEG Thayngen mit der Gabe des Sprachengebets um?

- Wir vertreten ein klares Ja zu ALLEN, in der Bibel erwähnten, Gaben des Geistes
- Wir ermutigen alle Gaben zu gebrauchen
- Die Gabe des Sprachengebets soll im persönlichen Glaubensleben als Geschenk zur Selbsterbauung freudig genutzt werden.
- Die öffentliche Ausübung der Gabe des Sprachengebets erfordert eine Auslegung durch die entsprechende Gabe
- Der Sonntagsgottesdienst ist nicht der geeignete Rahmen für Experimente, er ist explizit auch offen für Unkundige und Menschen, die auf der Suche nach Gott sind
- Geeigneter sind kleine überschaubare Gruppen, die von gegenseitigem Vertrauen geprägt sind
- Die Gabe des Sprachengebets ist kein «Ausweis» für besondere geistliche Reife

Vertiefungsfragen:

- Wünschst du dir die Gabe des Sprachengebets von Gott? Dann bitte ihn darum, dass er sie dir schenkt. Es gibt nie eine Garantie, dass du diese Gabe auch erhältst. Aber du darfst dich danach ausstrecken.
- Du hast die Gabe des Sprachengebets bereits von Gott erhalten? Wie kannst du diese Gabe ausleben, damit du dich und auch andere Erbauen kannst?
- Bete dafür, dass du die Gabe der Auslegung erhältst. Denn nur mit dieser Gabe in Verbindung, kann die Gabe des Sprachengebets andere in der Gemeinde erbauen.